

Musik zum Nachdenken

von christlicher Spiritualität zum politischen Choral

Konzert 19. und 22. November 2016

Georg Friedrich Händel

Allegro, aus Concerto Grosso Op. 6 Nr. 11

Josef Rheinberger

Missa A-Dur, Op. 126

Felix Mendelssohn

Aus dem Streichquintett Op. 87: Andante scherzando

Johann Sebastian Bach

Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt'

aus „Im Röseligarte“ 1917 *

Wenn i-n-emol im Chilhof schlofe

Gabriel Fauré

Cantique de Jean Racine, Op. 11

Heinrich Schütz

Wie nun, ihr Herren

Johannes Brahms

Zitat aus der Mottette N.2: "Schaffe in mir, Gott, ein
rein Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist"

Luca Fiorini

Choral für die Menschenrechte

Arbeitslied aus Norditalien *

Son la mondina

Mikel Laboa, Baskenland *

Txoria txori

Text aus süddeutschen Flugblättern
1780- 1800 *

Die Gedanken sind frei

* Arrangement von L. Fiorini

Solistinnen

Gizem Şimşek, Sopran – Nora Roth, Mezzosopran – Marie Tanner, Alt

Instrumentalensemble

Josefiina Dunder-Reich, Flöte – Fiore Weidmann, Geige 1 – Ailyn Vardar-Hauser, Geige 2 –

Caterina Comas, Viola – Cécile Lino, Cello – Romana Uhlikova, Kontrabass – Yuka Niitsuma, Orgel

Luca Fiorini, Leitung, geboren 1973 in Rom, ist ein äusserst vielseitiger Musiker. Nach Studium und Abschluss in Bratsche und Dirigieren bildete er sich in Komposition, Klavier und Akkordeon weiter. Er leitet verschiedene Chöre und den Orchesterverein Sarnen, ist Ko-Leiter des Projektchores ensemble liberté und spielt in unterschiedlichen Kammermusik-Ensembles. Gleichzeitig widmet er sich der Volksmusik. Er ist in mehreren Gruppen tätig, zwei davon hat er selbst ins Leben gerufen.

Wir bitten um einen Beitrag an unsere Unkosten.

Wie nun, ihr Herren

Wie nun, ihr Herren, seid ihr stumm, dass ihr kein Recht könnt sprechen?

Was gleich und grad ist, macht ihr krumm, helfst niemand zu sein Rechten.

Mutwillig übt ihr G'walt im Land, nur Frevel geht durch eure Hand, was will zuletzt draus werden?

Ihr ungerechten Herren wisst, dass ihr der Armen Dulden

doch einmal bitter büssen müsst als euer eigen Schulden.

Der bösen Taten Klagemund wird euch in eures Herzensgrund ein bitter Urteil sprechen.

All Erdenrund ist voll Geschrei, verletzt sind Recht und Sitten,

ihr armen Menschen kommt herbei, ist's nicht genug gelitten?

Wir brauchen aller Seel und Kraft, dass nach viel böser Leidenschaft ein neu Geschlecht erwache.

Choral für die Menschenrechte

Text: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, 1948

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden.

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher, erniedrigender Behandlung unterworfen werden.

Jeder hat das Recht überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

Son la mondina (sinngemässe Übersetzung)

Ich bin eine „mondina“ (eine Frau, die in den Reisfeldern arbeitet), die Ausgebeutete, die Proletarierin. Nie habe ich gezittert. Sie haben mich erniedrigt, in Ketten gelegt. Doch weder Gefängnis noch Gewalt haben mich gestoppt.

Mit unseren Körpern auf den Gleisen sind wir unseren Ausbeutern entgegengetreten.

Viel Schlamm gibt es in den Reisfeldern, doch die Fahne der Arbeit haben sie nicht beschmutzen können.

Wir kämpfen für Arbeit, Frieden, Brot und Freiheit und schaffen eine neue Welt der Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

Und wenn jemand Krieg machen will, werden wir alle vereint ihm entgegentreten und ihn stoppen.

Wir wollen Frieden auf der Erde, und wir werden stärker sein als die Kanonen.

Txoria txori

Si je lui avais coupé les ailes, il aurait été à moi, il ne serait jamais reparti.

Mais, ainsi, il n'aurait plus été un oiseau

et moi ... j'aimais l'oiseau.

CHOR 50 BASEL

Interessiert?

Hat Ihnen das Konzert gefallen? Haben Sie Lust, mitzusingen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und kommen Sie unverbindlich zum „Schnuppern“ in unsere Proben.

Kontakt:

Ruth Greiner, Präsidentin, 061 481 77 57, chor50@bluewin.ch